

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

eg 299 (Ö)

Psalm 130

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott er - hör mein Ru - - fen
Dein gnä - dig Oh - ren kehre zu mir und mei - ner Bitt sie öff - - ne; denn so du willst

das se - - hen an, was Sünd und Un-recht ist - ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben.
Vor dir niemand sich rühmen kann, / des muß sich fürchten jedermann / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich / auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich / und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertest Wort; / das ist mein Trost und treuer Hort; / des will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht / verzweifelt nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist erzeugt ward, / und seines Gotts erharre.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / aus seinen
Sünden allen.